

# Fußball verbindet Jugendliche

Inklusion: Raiffeisenbank spendet 8000 Euro für Marktheidenfelder Projekt

**MARKTHEIDENFELD.** Mit dem aus Wernfeld stammenden Bundesligaprofi Nicolai Müller (Hamburger SV) hat die Raiffeisenbank Main-Spessart im Frühjahr eine Unterstützungsaktion für die Schularbeitsgemeinschaft (SAG) »Fußball-inklusiv« gestartet. Nun spendete die Bank 8000 Euro für das Projekt.

Der HSV-Spieler und die Raiffeisenbank sicherten zu, dass für jedes neue Mitglied, das der Genossenschaftsbank bis 30. Juni 2014 beitreten würde, 50 Euro in einen Fördertopf zugunsten des Inklusionsprojekts fließen. 160 junge Teilhaber wurden in diesem Zeitraum gefunden, so dass eine runde Fördersumme von 8000 Euro zusammenkam.

## Turnier in der Mittelschule

In der Sporthalle der Marktheidenfelder Mittelschule wurde am Montag ein Inklusionsturnier mit Fußballern dieser Schule und der SAG »Fußball-inklusiv« ausgetragen. Dabei überreichten der Direktor der Raiffeisenbank Main-Spessart, Helmut Kraft, und sein Mitarbeiter Hilmar Ulrich den Spendenscheck.

Der Leiter des Projekts, Burkhard Wagner, freute sich darüber mit den Leitern der beteiligten Schulen Martin Gramlich (Nikolausschule), Ronald Röhr (Mittelschule) und Dieter Schanzer



Für das Projekt »Fußball inklusiv« hat die Raiffeisenbank Main-Spessart 8000 Euro gespendet. Foto: Martin Marth

(Staatliche Realschule). Von der Kilianschule war Konrektorin Claudia Hermann gekommen. Am Projekt ist auch das Balthasar-Neumann-Gymnasium beteiligt.

Ein Teil der Spendensumme war freilich schon ausgegeben worden. Trikots mit dem eigenen Logo mussten beschafft werden und die erfolgreiche Teilnahme der SAG am 1. Inklusionscup des Bayerischen Fußballverbands 2014 war auch großzügig gefördert worden. Als nächstes Vorhaben soll gemeinsam ein Fußball-Bundesligaspiel besucht werden.

## Gemeinsam im Fach Sport

Bei der SAG »Fußball inklusiv« steht als einem bayernweiten Pilotprojekt das gemeinsame Lernen von Schülern mit und ohne Behinderung im Fach Sport im Mit-

telpunkt. Inklusiver Unterricht ist inzwischen eine gesetzlich festgelegte Aufgabe aller Schulen und Bildungseinrichtungen. Bei der Marktheidenfelder SAG treffen sich Schüler ab zwölf Jahren wöchentlich zu zwei gemeinsamen Stunden Sportunterricht. Sie lernen und trainieren in alters-, leistungs- und geschlechtsunabhängigen Gruppen.

## Mit Fußball gut umsetzbar

Burkhard Wagner, heilpädagogischer Förderlehrer in der St.-Nikolausschule der Lebenshilfe und einst selbst aktiver Fußballer, stellte die Einzelheiten des Inklusionsprojekts vor. Er sagte: »Fußball war für uns die am besten geeignete Sportart, um die Anforderungen des Vorhabens auch gut umsetzen zu können.« maha